

## **Als Mörder wird man nicht geboren...**

*von Tatewik Geworgyan*

"Bekennen Sie sich?", fragte die Richterin ohne den Blick von dem Angeklagten abzuwenden. "Nicht schuldig", antwortete dieser recht gelassen, verglichen mit der Situation, in der er sich befand. Einen Moment lang war Ruhe im Gerichtssaal. Kein Mensch wollte sich rühren, um ja kein Wort von der Gerichtsverhandlung zu verpassen. Der Fall interessierte viele, vor allem die Öffentlichkeit...

...Es geschah an einem Mittwochabend. Die Straßenlaternen leuchteten mit voller Kraft, um die Straßen, die wegen der Mondfinsternis um so mehr verdunkelt waren, zu behellen. Auf der Straße war niemand zu sehen, es war alles sehr friedlich. Der Wind wehte mal zornig und machte ein langes, hysterisches Geräusch, mal langsam und still, als wäre er müde von dem ganzen Gewimmel und möchte sich niederruhen. Alles war sehr harmonisch, als plötzlich eine Frau laut zu schreien anfang. Sofort raste daraufhin ein Mercedes so schnell um die Ecke, dass die Reifen quietschten und die Stimme der Frau überdeckten. Die Lichter in den naheliegenden Häusern gingen an, schnell war eine leise Hektik zu spüren, bis eine kleine Menschenmenge sich vor dem Ort des Geschehens gebildet hatte.

Doch was war eigentlich passiert?

Vor der schreienden Frau war ein Bild des Grauens zu sehen... Ein Mann mittleren Alters lag blutübergossen auf der Straße. Die Eintrittswunde am Kopf war geschwollen. Bald, als die Polizei eingetreten war, überprüfte man in welchem Zusammenhang der Mord begangen worden war, jedoch konnte man kein Zeichen finden, das auf Raubüberfall, Racheakt oder Menschenfeindlichkeit hinwies. Die Ermittlungen dauerten nicht lange, der Täter stellte sich zwei Tage nach dem Mord der Polizei.

Es war ein Jugendlicher von etwa 17-18 Jahren.

Was war sein Motiv? Warum sollte ein so junger Mensch so etwas grausames tun?

"Was war Ihr Motiv?", fragte die Richterin mit grober Stimme.

Doch der Angeklagte blieb stumm. "Wenn das so ist! Herr Staatsanwalt, bitte."

"Danke, Euer Ehren. Der Angeklagte ist schuldig in allen Punkten der Anklage. Er hat einen unschuldigen Passanten kaltblütig umgebracht. Daher beantrage ich 15-20 Jahre Haft ohne Bewährung. Danke."

"Vielen Dank. Frau Rechtsanwältin, bitte", sagte die Richterin. "Danke, Euer Ehren. Warum hat mein Mandant diesen Mord begangen? Ist er einzig und allein an diesem Verbrechen schuld? Ich kann Ihnen reinen Gewissens sagen - Nein! Die Schuld dieses Verbrechens tragen wir alle, vor allem die Öffentlichkeit und Gesellschaft. Die Zeugenaussage des Kinder- und Jugendpsychologen Herrn Doktor Müller hat uns klar gemacht, wie harmlose Kinder, ohne das sie es ahnen, zu menschlichen Robotern werden. Unsere heutigen Fernsehserien, Videospiele, Songtexte bringen unseren Kindern nichts als Hass, Menschenfeindlichkeit, das Töten und Peinigen eines Menschen bei, und wir schauen dabei hemmungslos zu. Sie hörten vor einigen Minuten wie solche Prügelfilme auf die Psyche eines Heranwachsenden auswirken können. So frage ich euch, wieso verbietet ihr solche Sendungen, Lieder einfach nicht? Wie viele junge Menschen sollen noch seelisch vernichtet werden? Aber nein, unsere Gemeinde und die Öffentlichkeit möchte nichts mit solchen globalen Problemen zu tun haben, stattdessen sehnen sie sich nach Presse-Shows, um sich zu amüsieren. Die Presse schreibt nicht über die

wahren Probleme unseres Alltags, sondern macht aus jedem Problem eine Show, damit Leser- und Leserinnen vergnügt die Zeitung öffnen und dort spektakuläre Gerichtsverhandlungen vorfinden können. Die Presse schreibt: "Ein Monster - Junge bringt einen unschuldigen Passanten um", aber über die wahren Gründe dieses Verbrechens will niemand berichten, um anderen Kindern das zu ersparen, was heute hier und jetzt geschieht. Denn eins sollten sie alle wissen...

Als Mörder wird man nicht geboren... sondern man wird zum Mörder..."

Aber das Unglaubliche ist ...

20 Jahre später erwartet die kleine Stadt "Wunderkind" ungeduldig einen ganz besonderen Menschen. Es ist der berühmte Kinderautor Jonas Meier, der lange Zeit aus seiner selbstgegründeten Stadt gefehlt hat. Seine wunderschönen, lieben und fröhlichen Geschichten haben Millionen Kinder begeistert und fasziniert. Damit hat der Autor sehr viel Geld verdient und eine Stadt erschaffen, wo alle schwerkriminellen Kinder aus aller Welt ein Zuhause haben. Und wenn Sie sich irgendwann einmal dazu entschließen die Stadt zu besuchen, so werden Sie ein märchenhaftes Fantasieland vorfinden, wo nur Liebe gepflanzt und Liebe gejätet wird... Ende.